

# Nicht das richtige Geschenk ...



... unterm Weihnachtsbaum?

VON CLAUDIA KNAUER

**N**icht immer ist der Weihnachtsmann aufmerksam genug und bringt das richtige Geschenk. Wenn die richtige Lektüre oder das spannende Spiel nicht dabei war – nicht verzweifeln, dafür sind ja die deutschen Büchereien da. Hier findet sich in Hülle und Fülle alles, um sich auf die Festtage einzustimmen oder sich von ihnen zu erholen.

Der Generation 30+ sei der Klassiker „Weihnachten mit Loriot“ ans Herz gelegt. Unvergessen Opas Satz: „Früher war mehr Lametta“. Die gesamte tragische Geschichte findet sich in einem schmalen praktischen Bändchen.

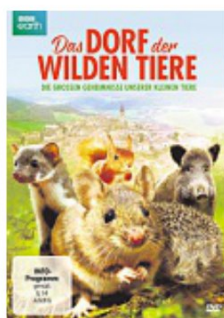
Reinhören kann man sich in die Weihnachtsstimmung mit dem Geheimtipp „Weihnachten im Leuchtturm auf den Hummerklippen“.

Vielen wird die Geschichte von James Krüss bekannt sein. Im Hörspiel für Kinder und kindliche Seelen sprechen Uwe Friedrichsen und



Wolfgang Völz die tragenden Rolle – zum Verzaubern.

Eine weitere Weihnachtsgeschichte zum Hören bietet Frank McCourts „Wo ist das Christkind geblieben“. Gelesen wird sie von Christian Brückner und – in der amerikanischen Originalversion – vom Autor selbst. 34 Minuten ungetrübter Hörgenuss.



BBC Earth ist bekannt für seine genialen DVDs für die ganze Familie – weg mit den Actionthrillern, her mit „Das Dorf der wilden Tiere – Die großen Geheimnisse unserer kleinen Tiere“. Mit faszinierenden Bildern taucht der Film ein in die Parallelwelt der Eichhörnchen, Wildschweine, Siebenschläfer und Steinmarder. Es ist unglaublich, was sich ganz nah neben uns abspielt und was wir nicht sehen.

Wer sich nicht scheut, sich Erzählungen und Miniaturen auszusetzen, die – gelinde gesagt – wenig lebensfroh, dafür am Rande der Gesellschaft spielend und in Abgründe blickend verfasst sind, ist

mit Heinz Strunks „Das Teemännchen“ gut beraten. Das ist nicht der Heinz Strunk aus der Heute-Show, hier kommt zum Spaß die Depression hinzu.

Ein richtiger Thriller ist hingegen Ursula Poznanski „Thalamus“. Auf gut 450 Seiten geht es um ein seltsames Leben, das sich in der Nacht abspielt, wenn die Traumapatienten, die sich überraschend schnell erholen, Dinge tun, die mehr als irritierend sind.

Und wer nicht lesen, sondern spielen will, kann entweder in die Bücherei kommen und sich dort mit Wii und PlayStation austoben oder eines der vielen Spiele



ausleihen, die sich bei uns stapeln. Ob das althergebrachte, aber immer wieder lustige „Plitsch Pinguin“ oder „Carcassonne“, eine der vielen neuen Herausforderungen, wie „Azul“ oder „Geisterwäldchen“ – oder die für Klein und Groß gleichermaßen lustigen „Tier auf Tier“ oder „Blue Moon City“. Vorbeikommen, dort spielen oder ausleihen und ganz viel Spaß haben.